

Fortführung der Numerierung der Fundorte von *Cylindrus obtusus* (DRAPARNAUD).

Von WALTER KLEMM, Wien.

Durch die verhältnismäßige Seltenheit, die Entwicklungsgeschichte und die systematische Stellung hat diese Art stets besondere Beachtung gefunden. Ihre ausschließliche Verbreitung in den nordöstlichen Ostalpen, nur in höheren und höchsten Lagen, hat frühzeitig dazu angeregt, alle bekannten Fundorte in der Literatur festzuhalten und mit fortlaufenden Nummern zu versehen. Bis zum Jahre 1942 waren 80 Fundorte bekannt. Seither sind viele weitere Standorte gefunden und zum Teile bereits veröffentlicht worden (KLEMM 1954, 1958).

In einem kleinen Artikel über *Cylindrus obtusus* im Lande Salzburg (KLEMM 1958) habe ich die Meinung vertreten, daß die Weiterführung der Numerierung der Fundorte im Hinblick auf die zahlreichen Neufunde überholt sei. Ich mußte aber später erkennen, daß in Fachkreisen hierfür doch mehr Interesse vorhanden ist und diesen Nummern mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird, als ich annahm. Ich will also die Tradition aufrecht erhalten und die Numerierung der Fundorte fortsetzen, auch deshalb, um das bisher Bekannte festzulegen und so, bei etwaigen anderen Veröffentlichungen, spätere Berichtigungen zu vermeiden. Es freut mich, daß ich dies in unserem Archiv für Molluskenkunde tun kann, in dem (einschl. Nachr. Bl.) sämtliche bisherigen Funde bekanntgegeben wurden.

Ein kurzer Rückblick: E. v. MARTENS (1895) kannte von *Cylindrus obtusus* 7 Fundorte. STURANY (1902) änderte aus geographischen Gründen die Nummernfolge von MARTENS und begann die noch heute bestehende Reihung mit den Fundorten 1 bis 20. FUCHS (1926) berichtete über 21 bis 37, ADENSAMER (1928) über 1 bis 38 und später wieder FUCHS (1929) über 38a bis 42. In einer größeren Abhandlung hat dann ADENSAMER (1937) die Funde nochmals von 1 an eingehend besprochen und bis 61 erweitert. In einer dritten Mitteilung brachte ADENSAMER (1938) Ergänzungen zu den bereits behandelten Fundstellen und erhöhte die Anzahl von 62 auf 74. ROYER (1942) stellte schließlich, neben Bemerkungen zu einigen früheren Nummern, mit den Funden 75 bis 80 den heutigen Stand ein. Endlich hat PAGET (1959) die Fundorte 1 bis 74 in eine an anderer Stelle erschienene Arbeit eingebaut.

Bei der Nennung neuer Fundstellen stimme ich mit ADENSAMER (1937: 68, 1938: 224) vollkommen überein, daß bei dem relikthaften, oft sehr eng begrenzten Vorkommen — mitunter sind es nur wenige Quadratmeter — des *Cylindrus*, auch nahe beieinander liegende Plätze getrennt angegeben werden müssen. Natürlich nur insoweit, als die Angaben des Finders deutlich verschiedene Örtlichkeiten erkennen lassen, oder daß die Fundorte nach der Landkarte eindeutig auseinander zu halten sind. Es werden daher später Gebirgsmassive oder Berggipfel wieder genannt werden, die bereits eine Nummer tragen. Bisweilen sind auch alte Fundortsnummern nur auf sehr ungefähre Angaben oder

Einzelstücke gegründet. In diesen Fällen, wenn die Gleichheit der Stellen nicht festzustellen war, mir aber genauer bezeichnete neue Funde vorlagen, habe ich diese mit einer neuen Nummer versehen. Denn es erschwert ein Nachsuchen sehr, wenn zu einem bestehenden Fundort nach Jahren ein Nachtrag gebracht wird. Der Zweck dieser ganzen Aufzählung soll ja, neben der Erweiterung unserer Kenntnisse über die Verbreitung, auch der sein, *Cylindrus* an bereits angegebenen Örtlichkeiten wieder zu finden. Das ist sehr wichtig, denn manche Populationen werden mit der Zeit verschwinden, besonders z. B. in den Radstätter Tauern, wo *Cylindrus* oft auf ganz kleinen Kalkauflagen über Schiefergestein lebt, welche langsam verwittern und verschwinden (KLEMM 1958).

Nachdem ADENSAMER (1937) die geringe Variabilität der Gehäusemaße von *Cylindrus* ausführlich dargelegt hat, habe ich auf Messungen verzichtet. Ebenso will ich, nach dem oben Gesagten, keine Nachträge und Ergänzungen zu den Fundorten 1 bis 80 bringen, wenn sich auch einige Unstimmigkeiten, z. B. hinsichtlich Person und Zeitpunkt der Erstauffindung, ergeben haben. Diese sind unbedeutend. Sehr wesentlich ist aber eine Berichtigung: Der Fundort

41. Hochsalm (1403 m) östl. vom Traunstein ist zu streichen. Herr ELSER-WELS, dem dieser Fund von FUCHS (1929: 142) zugeschrieben wurde (siehe auch ADENSAMER 1937: 80), teilte mir mit, daß hier ein Irrtum oder eine Verwechslung vorliegen müsse, weil *Cylindrus* auf dieser Höhe bestimmt nicht vorkommt. Damit scheidet aber der bisher nördlichste Fundort aus; als dieser hat nun der Traunstein zu gelten.

Es folgen die neuen Fundorte, in möglichst west-östlicher Anordnung:

81. Gamsgrube (2600 m), im Großglocknergebiet, nordwestl. des Franz Josefs Hauses. Dies ist der westlichste Fundort, der bisher festgestellt werden konnte. FRANZ 1938. Material: Slg. KLEMM (Nr. 7153).

82. Freiwandek (2680 m), im Großglocknergebiet, nahe nordwestl. des Franz Josefs Hauses. FRANZ 1938. Material: Slg. KLEMM (Nr. 7152).

83. Edelweißwand (2400 m), unterhalb des Fuschertörls (an der Großglockner-Hochalpenstraße). FRANZ 1938. Material: Slg. KLEMM (Nr. 7155).

84. Weißenbachscharte (2600 m), westl. des Hochortunnels der Großglockner-Hochalpenstraße. FRANZ 1938. Material: Slg. KLEMM (Nr. 7154).

85. Zirknitz-Wurtenkamm (2500 m), in der Sonnblickgruppe, süd-östl. des Sonnblicks. Dies ist der bisher südlichste Fundort. HÖLZEL VII. 1943. Es handelt sich offenbar um die gleiche Stelle, welche HÖLZEL (1948) unter der Angabe: Nordhang des Stellkopfs in der Sadniggruppe veröffentlicht hat. Material: Slg. des Kärntner Landesmuseums in Klagenfurt.

86. Gittenstein (2217 m), westl. des Tappenkarsees in den Radstätter Tauern. KLEMM 13. VI. 1948. Material: Slg. KLEMM (Nr. 27.259).

87. Meierkopf (2176 m), nordwestl. des Tappenkarsees in den Radstätter Tauern. MAHLER 16. VII. 1936. Material: Slg. KLEMM (Nr. 26.149).

88. Weißgrubenscharte (1900 m), südöstl. des Tappenkarsees in den Radstätter Tauern. MAHLER 16. VII. 1936. Material: Slg. KLEMM (Nr. 26.158).

89. Gamskarspitze (2300 m), östl. des Tappenkarsees in den Radstätter Tauern. MAHLER 16. VII. 1936. Material: Slg. KLEMM (Nr. 26.151).

90. Grobgesteinshütte (1700 m), südöstl. des Hinteren Gosausees, Dachstein-Ost. Dr. E. EDLAUER 1936. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 19.545)¹⁾.

¹⁾ Die Sammlung EDLAUER befindet sich jetzt im Naturhistorischen Museum in Wien.

91. Reißgangscharte (1950 m), südl. des Hinteren Gosausees, Dachstein-Süd. MAHLER 5. VIII. 1952. Material: Slg. MAHLER (im Stift Kremsmünster, Ob.Ö.).
92. Hunerscharte (2600 m), Aufstieg von der Dachsteinsüdwand Hütte, Dachstein-Süd. FRANZ 11. IX. 1946. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 53.611).
93. Koppenkar (2200-2300 m), südöstl. des Koppenkarsteines, Dachstein-Süd. FRANZ 25. VI. 1946. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 53.633).
94. Eselstein, Gipfel (2550 m), Dachstein-Süd. FRANZ 25. VI. 1946. Material: Slg. KLEMM (Nr. 40.817).
95. Eselstein, Südhang (2200 m), Schutthalden, Dachstein-Süd. FRANZ 19. VIII. 1946. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 53.620).
96. Feisterscharte (2193 m), Dachstein-Süd. KÄUFEL 9. IX. 1929. Material: Slg. KLEMM (Nr. 20.131).
97. Guttenberghaus (2100 m), Schneedolinen, Dachstein-Süd. FRANZ 24. VI. 1946. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 53.973).
98. Hochlecken (1600 m), oberhalb der Griesalm, westl. Höllengebirge. 17 VII. 1940. Material: Slg. SPERLING-Salzburg (Nr. 6714a).
99. Kleiner Totengraben (1580 m), nördl. Höllengebirge. NEUTERBOOM 3. VIII. 1952. Material: Slg. NEUTEBOOM-Heemskerk (Holland).
100. Feuerkogel, Bledigupf (1620 m), Nordabfall, nahe nordöstl. des Funkmastes, östl. Höllengebirge. FAUER 21. VII. 1960. Material: Slg. FAUER-Großensee (Oberfranken).
101. Kasberg (1600 m), Schneedolinen am Kamme zwischen dem Hauptgipfel und der Schwalbenmauer, östl. des Südendes des Traunsees. FRANZ 27. IX. 1947. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 53.535).
102. Schönberg (2000 m), Krummholzbereich ober der Schwarzenbergalm, westl. Totes Gebirge. FRANZ 1. VII. 1944. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 39.428).
103. Appelhaus (1660 m), südöstl. vom Wildensee, westl. Totes Gebirge. ELSENER VIII. 1928. Material: Slg. ELSENER-Wels (Ob.Ö.).
104. Elmgrube (1760 m), nördl. des Hinteren Lahngangsees, Totes Gebirge. ELSENER 1927. Material: Slg. ELSENER-Wels (Ob.Ö.).
105. Geiernest (1750 m), südl. des Elmsees, Totes Gebirge. ELSENER 1926. Material: Slg. ELSENER-Wels (Ob.Ö.).
106. Weitgrube (2000 m), westl. der Spitzmauer, Totes Gebirge. ELSENER VII. 1929. Material: Slg. ELSENER-Wels (Ob.Ö.).
107. Polsteralm (2300 m), am Wege zum großen Schneekar und zum Großen Priel, nordöstl. Totes Gebirge. FRANZ 22. VII. 1944. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 54.722).
108. Kleiner Priel (1950 m), nordöstl. Totes Gebirge. FRANZ 21. VI. 1942. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 39.471).
109. Lawenstein (1800 m), Schneedolinen am Aufstieg vom Hollhaus, südöstl. vom Grundlsee. FRANZ 3. IX. 1945. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 39.408).
110. Tragl, Südseite (2000 m), südöstl. Totes Gebirge. FRANZ 14. VII. 1943. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 38.907, wurde mit dem Fundort 111 zusammengelegt).
111. Sturzhan, Südseite (1900 m), südöstl. Totes Gebirge. FRANZ 14. VII. 1943. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 38.907).

112. Steirerseealm (1800-1900 m), südöstl. Totes Gebirge. FRANZ 14. VII. 1943. Material: Slg. KLEMM (Nr. 40.785).
113. Grimming (2000 m), Nordkar oberhalb Unter Grimming, östl. des Dachsteins. FRANZ 11. VIII. 1944. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 39.407).
114. Gumpeneck (2000 m), Karrenfelder südöstl. des Hauptgipfels, zum Teil mit langer sommerlicher Schneebedeckung, südöstl. von Gröbming im oberen Ennstale. FRANZ 3. VII. 1940. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 54.687).
115. Kleinmöbling (2200-2300 m), Aufstieg zum Hochmöbling, südwestl. Warscheneckgruppe. RUMPF 31. VII. 1951. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 55.139).
116. Nazogl (2055 m), südl. Warscheneckgruppe. RUMPF 28. VII. 1949. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 53.951).
117. Angerkogl (2113 m), südl. Warscheneckgruppe. RUMPF 28. VII. 1949. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 54.035).
118. Toter Mann (2131 m), Warscheneckgruppe. FRANZ 15. VII. 1941. Material: Slg. KLEMM (Nr. 40.752).
119. Mitterberg (1700 m), östl. Warscheneckgruppe. (Nicht zu verwechseln mit dem Mitterberge westl. des Hauptgipfels.) MIKULA 21. VIII. 1953. Material: Slg. MIKULA-Wien (Nr. 2567).
120. Hohe Nock (1600 m), Aufstieg vom Feichtauersee, Sengsengebirge. MIKULA 26. VIII. 1945. Material: Slg. MIKULA-Wien (Nr. 2148).
121. Hohe Nock (1900 m), Schneedolinen zwischen Hauptgipfel und Schneeberg, Sengsengebirge. FRANZ 5. VII. 1950. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 55.209).
122. Hohe Nock, Nordwestwände (1600 m), Sengsengebirge. EDLAUER VIII. 1950. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 50.660).
123. Großer Pyrgas, Südwest-Seite (2000 m), Bereich der großen Schneemulden, westl. Haller Mauern. FRANZ 8. V. 1946. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 54.358).
124. Scheiblingstein (2200 m), Kamm zwischen dem Gipfel und dem Großen Pyrgas, westl. Haller Mauern. (Nicht zu verwechseln mit dem Scheiblingstein im Dürrensteinblock in Nied.Ö.) FRANZ 1. VIII. 1941. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 53.580).
125. Kreuzmauer, Südhang (1800 m), Schneemulden oberhalb der Lieblalm, Haller Mauern. FRANZ 28. V. 1945. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 55.323).
126. Lange Gasse (2000 m), Haller Mauern. FRANZ 1. VIII. 1941. Material: Slg. KLEMM (Nr. 40.753).
127. Maierock (1600-1700 m), nordöstl. der Haller Mauern. RUMPF 12. VI. 1947. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 53.761).
128. Großer Buchstein (2000 m), am Wege durch die Schlucht auf das Gipfelplateau, nördl. Gesäuseberge. FRANZ 18. VII. 1943. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 54.137).
129. Buchsteinhütte (1556 m), Großer Buchstein, nördl. Gesäuseberge. FRANZ 18. VII. 1943. Material: Slg. EDLAUER Nr. 54.137, mit Fundort 128 zusammengelegt).
130. Kaiserau (1900 m), gegen den Kalbling, westl. Eisenerzer Alpen. FRANZ 12. VI. 1940. Material: Slg. KLEMM (Nr. 40.872).
131. Kalbling, Nordseite (2100 m), westl. Eisenerzer Alpen. FRANZ 8. VII. 1940. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 54.737).

132. Riffel (1900 m), Schneedolinen gegen den Admonter Kalbling, westl. Eisenerzer Alpen. FRANZ 12. VI. 1940. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 54.716).
133. Speikboden (2100 m), zwischen Kalbling und Sparafeld, Schneedolinen, westl. Eisenerzer Alpen. FRANZ 25. VI. 1941. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 54.634).
134. Ennseck (1600 m), im Hochtorstock, Ennstaler Alpen. FRANZ 11. VII. 1947. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 55.239).
135. Stadlfeld (1800 m), Abfall gegen die Neuburgeralm, Hochtorstock, Eisenerzer Alpen. FRANZ 28. VII. 1943. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 38.963).
136. Moseralm (1800 m), Nordhang gegen den Leobner, Eisenerzer Alpen. FRANZ 24. VI. 1940. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 54.257).
137. Haberltörl (1700 m), am Wege von der Grössingeralm, Leobner, Eisenerzer Alpen. FRANZ 13. VI. 1943. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 39.627).
138. Lugauer, Nordost-Gipfel (2200 m), Ennstaler Alpen. RUMPF 30. VI. 1950. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 55.196).
139. Hochkogel, Gipfel (2106 m), westl. Eisenerzer Alpen. FRANZ 7. VII. 1944. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 54.571, mit dem Fundorte 140 zusammengelegt).
140. Kaiserschild (2085 m), westl. Eisenerzer Alpen. FRANZ 7. VII. 1944. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 54.571).
141. Eisenerzer Reichenstein, Nordhang (2000 m), östl. Ennstaler Alpen. FRANZ 19. VII. 1942. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 39.474).
142. Eisenerzer Reichenstein, Osthang (1800 m), im Krummholzbereich, östl. Ennstaler Alpen. FRANZ 27. IV. 1943. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 54.704).
143. Reiting, Gipfelplateau (2000 m), südöstl. Ennstaler Alpen. FRANZ 7. VI. 1942. Material: Slg. KLEMM (Nr. 40.758).
144. Kaisertal, oberster Teil (1800 m), Reiting, südöstl. Ennstaler Alpen. FRANZ 14. VI. 1941. Material: Slg. KLEMM (Nr. 44.001).
145. Kalte Mauer (1900 m), westl. Hochschwab. RUMPF 17. VI. 1948. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 53.546).
146. Trawiessattel, Westseite (1950 m), Hochschwab, südl. des Hauptgipfels. KÄUFEL 16. VI. 1949. Material: Slg. KLEMM (Nr. 40.027).
147. Kleinschwab (2100 m), Hochschwab, östl. des Hauptgipfels. KÄUFEL 18. VI. 1949. Material: Slg. KLEMM (Nr. 40.033).
148. Hochturm, Gipfel (2000 m), Trenchtlingstock, südl. des Hochschwab. (Der Fundort 60 bezieht sich auf Zirbeneben (1844 m) am Nordrande des Trenchtlingstockes.) FRANZ 6. VI. 1943. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 54.256).
149. Mitteralpe (1800-1900 m), nördl. von Aflenz, im Bereich großer Schneedolinen, südöstl. Hochschwabstock. FRANZ 7. VII. 1950. Material: Slg. EDLAUER (Nr. 55.231).
150. Farfel (1600 m), Schnealpe. KÄUFEL VI. 1949. Material: Slg. KLEMM (Nr. 20.127).
151. Schauerkogel (1750-1780 m), Schnealpe. KÄUFEL VI. 1949. Material: Slg. KLEMM (Nr. 20.126).
152. Krumbachstein (1600 m), südöstl. Schneeberg. Es ist dies der östlichste Fundort. MIKULA 1920. Material: Slg. MIKULA-Wien (Nr. 112).

Die schon bei den alten Nummern bestandene geographische Vermischung der Fundstellen ist durch die Weiternumerierung noch viel ärger geworden. Die

Übersicht ist verloren gegangen. Weil aber in letzter Zeit die Sammeltätigkeit in den Ostalpen zugenommen hat, schließe ich eine kurzgefaßte Zusammenstellung an, welche bei Sammelreisen schnell Auskunft geben soll, wo *Cylindrus obtusus* zu finden ist; sie wird auch bei weiteren Funden die Feststellung erleichtern, ob ein neuer Fundort vorliegt.

Hohe Tauern: Glocknergruppe (66, 81, 82, 83, 84), Goldberggruppe (67, 85), Hafnereckgruppe (35/36).

Radstätter Tauern (33, 34, 38, 55, 71, 78, 79, 80, 86, 87, 88, 89).

Schladminger Tauern (17, 114).

Dachstein (20, 42, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97).

Höllengebirge (32, 98, 99, 100).

Gebiet zwischen Traun—Steyr—Enns: Traunstein (37), Kasberg (31, 101), Kremsmauer (40), Totes Gebirge (19, 38a, 39, 52, 68, 69, 72, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112), Grimming (18, 113), Warscheneckgruppe 15, 16, 29, 50, 58, 70, 115, 116, 117, 118, 119).

Gebiet zwischen Steyr und Enns (südl. und östl.): Hohe Nock (30, 120, 121, 122), Großer Pyhrgas — Haller Mauern (28, 62, 63, 73, 77, 123, 124, 125, 126, 127), Großer Buchstein — Tamischbachturm (14, 51, 64, 128, 129),

Ennstaler Alpen: Reichenstein — Sparafeld (74, 130, 131, 132, 133), Hochtorstock (13, 27, 43, 44, 49, 53, 54, 75, 76, 134, 135), Lober Mauer (25, 26, 136, 137), Lugauer (138), Hochkogel — Kaiserschild (139, 140), Göbeck — Reiting — Eisenerzer Reichenstein (12, 23, 24, 45, 57, 141, 142, 143, 144).

Gebiet zwischen Enns — Salza — Erlauf: Voralpe (47, 56), Gamsstein (22), Hochkar (8), Kräuterin (65), Dürrenstein (7, 46, 48), Ötscher (6).

Gebiet zwischen Salza und Mur: Hochschwab (9, 10, 59, 61, 145, 146, 147, 149), Polster (11), Trenchtling (60, 148).

Gebiet östl. Erlauf — Seebach: Tonion Alpe (5), Veitschalpe (4), Gippel (21), Schnealpe (3, 150, 151), Raxalpe (2), Schneeberg (1, 152).

Schriften.

- ADENSAMER, W.: Ein Eiszeitrelikt der Ostalpen. — Forsch. Fortschr., 4 (20): 208-209, Berlin 1928.
- — —: *Cylindrus obtusus* (DRAPARNAUD 1805), seine relikhafte Verbreitung und geringe Variabilität, sowie zoogeographisch-phylogenetische Betrachtungen über alpine Mollusken überhaupt. — Arch. Moll., 69 (3): 66-116, Taf. 4, Frankfurt a. M. 1937.
- — —: Weitere Angaben über *Cylindrus obtusus* (DRAP. 1805). — Arch. Moll., 70 (5/6): 217-225, Frankfurt a. M. 1938.
- FUCHS, A.: Über die Verbreitung von *Cylindrus obtusus* DRAP. — Arch. Moll., 58: 83-86, Frankfurt a. M. 1926.
- — —: Beitrag zur Molluskenfauna Oberösterreichs. — Arch. Moll., 61 (3): 139-142, Frankfurt a. M. 1929.
- HÖLZEL, E.: Nachtrag zur Gastropodenfauna Kärntens. — Carinthia II, 137/138: 102-103, Klagenfurt 1948.
- KLEMM, W.: Gastropoda und Bivalva in FRANZ, H., Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. — 1: 210-280, Innsbruck 1954.
- — —: *Cylindrus obtusus* (DRAPARNAUD 1805) im Lande Salzburg. (Weichtiere, Gastropoda). — TRATZ-Festschrift: 72-76, Haus d. Natur, Salzburg 1958.

- MARTENS, E. v.: Die Gattung *Cylindrus* FITZ. — Arch. Naturg., 59: 103-108, Leipzig 1895.
- PAGET, O. E.: Schnecken unserer Alpen. — Jahrb. Ver. Schutz. Alpenpflanz. u. Tiere, 24: 86-97, München 1959.
- ROYER, J.: Alpenländische Kleinigkeiten. — Arch. Moll., 74: 156-160, Frankfurt a. M. 1942.
- STURANY, R.: Über die Verbreitung von *Cylindrus obtusus* DRAP. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges., 34 (1/2): 9-13, Frankfurt a. M. 1902.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [90](#)

Autor(en)/Author(s): Klemm Walter

Artikel/Article: [Fortführung der Numerierung der Fundorte von *Cylindrus obtusus* \(Draparnaud\). 43-49](#)